

Mitteilungsblatt 2–2026



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Rückblicke	8
Spende des Migros–Kulturprozents	8
Jägertag mit der 1. Klasse der Schule Madretsch / Biel vom 15. Januar	8
Errichtung Duftzaun vom 11. April	13
137. ordentliche Delegiertenversammlung des Berner Jägerverbandes vom 18. April	17
Themenabend «Schalldämpfer und aktuelle Tag-, Nacht- Optik» vom 6. Mai	21
Themenabend «Fangschuss, Abfangen und Pirschzeichen» vom 20. Mai	23
Jagd–Prüfung 2026.....	25
Hunde im PJVS.....	27
Pulverhaus	28
Schiessen	28
Treffen Schiessobleute vom 7. Februar: Austausch, Praxis und ein Blick nach vorne	28
Vereinsschiessen vom 17. April und 15. Mai	31
Jungjäger–Schiessen vom 15. Mai	33
Aktuelles zum Thema Jagd und Natur	36
Revisionen der Naturschutzgebiete «Seestrand Lüscherz» und «Aaredelta Hagneck»	36
Revision des Bernischen Jagdrechts.....	36
Neue Verantwortlichen im Bereich der Nachsucheorganisation (NASU)	37
Wildraumkommissionen: Ziele, Aufgaben und Organisation	38
Strategie Wald-Wild-Lebensraum 2040	38
Pflichtenheft für Mitglieder der Wildraumkommissionen	40
Organisation der Wildraumkommissionen.....	40
Jahrbuch Wald und Holz 2025.....	41

Vereinsaktivitäten 2026.....	42
Jahresprogramm	42
Neophyten-Tag (Bekämpfung von Neophyten)	43
Information über die Jagd 2026 / 2027 vom 26. Juni 2026	43
Verschiedenes	44
Helfer für Vereinsjagd gesucht.....	44
Mitgliederbeiträge 2026	44
Zusammensetzung Vorstand	45
Hegeobmann / -frau	45
Schiessobmann / -frau	45
Pulverhaus	45
Hundeobmann / -frau	45
Protokoll der 100 Hauptversammlung des PJVS vom 27. Februar 2026.....	47

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Jägerinnen und Jäger,

Das Vereinsjahr hat für uns mit grosser Trauer begonnen,
denn drei Vereinsmitglieder sind von uns gegangen:

Arthur Köchli

Bernhard Soland

Stefan Stalder

Wir er bieten den Angehörigen unsere Anteilnahme und
gedenken unseren ehemaligen Vereinsmitgliedern.

Obschon es nicht die Jagd unmittelbar betrifft, ist die folgende Meldung zum Thema Wolf und dessen Regulierung von Interesse: Vom 1. September 2025 bis zum 31. Januar 2026 haben die Kantone den Wolfsbestand in der Schweiz zum dritten Mal präventiv reguliert, also bevor Schaden entstehen kann. Nun hat das Bundesamt für Umwelt (BAFU) die kantonalen Daten zur Regulierungsperiode in einem Bericht zusammengefasst und analysiert. Die Ergebnisse zeigen, dass die Massnahmen wirken: Das rasche Wachstum der Wolfspopulation wurde gebremst. Gleichzeitig bleibt der Herdenschutz ein zentraler Pfeiler im Umgang mit dem Wolf und trägt wesentlich dazu bei, Schäden an Nutztieren zu verhindern.

Politisch betrafen einige Vorstösse die Jagd:

- Zum Thema bernische Jagdrechtsrevision findet Ihr ab Seite 36 mehr Informationen.
- Der Regierungsrat hat eine Motion zum Thema «Erprobung des Verzichts auf die Fuchsjagd» beantwortet. Zwar lehnt er den Vorstoss ab (der Ball liegt nun

beim Grossen Rat), doch lässt die Begründung dafür aufhorchen. So schreibt der Regierungsrat: «Damit ist die Jagd [auf den Fuchs] faktisch ein Selbstzweck, und sie muss beispielsweise keinen expliziten Regula-tionsauftrag erfüllen.» Diese Formulierung ist mehr als ungeschickt und spielt Kreisen, die die Jagd abschaffen wollen, in die Hände.

- Im Grossen Rat wurde eine Interpellation mit dem Titel «Jagdruhe auf Privatwald: Befriedung von Privatgrundstücken aus ethischen Gründen» eingereicht. Es geht darum, dass private Grund- und Waldeigen-tümer die Jagd aus «ethischen Gründen» auf ihrem Grundeigentum verbieten können.
- Weiter wurde im Grossen Rat eine Frage eingereicht, ob der Kanton die Jägerschaft bei der Anschaffung von Schalldämpfern finanziell unterstützen und ob man auf Schiessständen ein Schalldämpferobligato-rium erlassen könne. Beides wurde vom Regierungs-rat verneint.
- In National- und Ständerat sind zwei gleichlautende parlamentarische Initiativen zum Thema Haftung für Wildschäden eingereicht worden. Beide Initiativen wollen, dass die Jäger in Zukunft nicht mehr für Wild-schäden zahlen sollen. Was auf den ersten Blick at-traktiv erscheint, kann bei näherem Hinsehen zu ei-nem Eigentor werden. Bistlang hat die Jägerschaft im-mer argumentiert, dass die Jägerschaft, auch wenn nicht durch sie verursacht, für Wildschäden entsteht, diese verhindert und auch finanzielle Mittel leistet. Wenn sie sich daraus aus kurzfristigen finanziellen In-teressen zurückzieht, droht sie auch hier der Jagdgeg-nerschaft Argumente zu liefern.
- Ein Vorstoss auf Bundesebene «Nachtzielgeräte sind als verbotenes Hilfsmittel gemäss Jagdverordnung zu

streichen» wurde abgeschrieben, da er innert zwei Jahren nicht behandelt wurde.

Auch die Medien haben sich der Jagd gewidmet:

- Viel mediale Aufmerksamkeit hat unser Projekt «Duftzaun Frienisberg» erhalten. Mehr Informationen hierzu ab Seite 13.
- Die Probleme rund um die Revision des Berner Jagdrechts sind auch den Medien nicht verborgen geblieben. Am 25. Februar berichtete die *Berner Zeitung* unter dem Titel «Kanton will die Intervalljagd einführen – und erregt damit die Gemüter» darüber. Am 10. März titelte die gleiche Zeitung «Jagdvereine rebellieren gegen ihren Verbandspräsidenten». Die journalistische Genauigkeit des Artikels ist eher am untersten Rand einer Qualitätsskala anzuordnen.

Ein besonderer Dank geht schliesslich an alle Unternehmen, die uns mit einer grosszügigen Spende unterstützt haben. Es sind dies in alphabetischer Reihenfolge:

- AXA Versicherung Biel/Bienne
- Bären Bütigen
- Berger Gebäudetechnik
- Fischereipark Worben
- Gasser Ceramic
- HL Metallbau GmbH
- Kulturprozent der Genossenschaft Migros Aare
- Metzgerei Widmer
- Rüz Weine und Getränke

- Urech Lyss
- Waffen Glauser
- Wyssbrod Immobilien

Bitte berücksichtigt diese Unternehmen bei Euren Einkäufen.

Der ganze Vorstand wünscht Euch eine angenehme Lektüre und wünscht für die kommende Jagd schon jetzt Weidmannsheil!

Redaktionsschluss: 26. Mai 2026

Rückblicke

Spende des Migros–Kulturprozents

Durch Vermittlung unseres Vorstandsmitglieds Karin Burkhalter, der wir an dieser Stelle herzlich danken, hat der PJVS vom Kulturprozent der Genossenschaft Migros Aare wiederum eine Migros–Geschenkkarte im Wert von **CHF 250** erhalten (eine weitere Spende der Migros über CHF 200 haben wir für den Duftzaun erhalten).



MIGROS
Kulturprozent

Wir danken für diese Spende!

Jägertag mit der 1. Klasse der Schule Madretsch / Biel vom 15. Januar

Am Donnerstag, 15. Januar 2026, durfte die 1. Klasse der Schule Madretsch / Biel im Längholz einen interessanten Nachmittag mit Jäger Hugo Schober verbringen.

An diesem Donnerstagmorgen sind die Kinder der 1. Klasse aufgeregt. Am Nachmittag werden sie Jäger Hugo Schober im Bieler Längholzwald treffen.

«Hat der Jäger eine Frau?», fragt ein Kind. «Hat er ein Gewehr?», fragt ein anderes ängstlich. «Ist der Jäger lieb?», will ein anderes Kind wissen. Schnell merke ich, dass die Kinder nur eine vage Vorstellung haben, was ein Jäger ist oder macht.

«Ja, der Jäger hat eine Frau. Nein, das Gewehr lässt er zuhause. Ja, er ist ein lieber Mensch und er hat einen Hund.» Einen Hund! Jetzt freuen sich alle.

Um 14:15 Uhr ist Treffpunkt am Waldrand beim Ried bei der Feuerstelle.



Schon von weitem sehen die Kinder Jäger Hugo und werden ganz aufgeregt. Einige rennen voraus, um ihn überschwänglich zu begrüßen.

Jäger Hugo und seine Frau Anita sind sofort von der quirligen Klasse umzingelt. Hund Paros ist noch im Auto. Er wird später zum Einsatz kommen.

Zuerst stellt Jäger Hugo den Kindern verschiedene Tierfelle vor. Da gibt es ein Fuchsfell, ein Dachsfell, zwei Rehelle (Sommer- und Winterfell), ein Wildschweinfell und ein Hirschfell. Die Kinder sind neugierig und einige auch etwas vorsichtig. So etwas haben sie noch nie gesehen.

Jäger Hugo erzählt der Klasse viele spannende Dinge zu den Tieren. So leben der Dachs und der Fuchs oft in einer Wohngemeinschaft (WG). Die Höhle gräbt der Dachs. Der Fuchs setzt sich dann einfach bequem mit rein. WG-Putz macht der Dachs. Der Fuchs nimmts da etwas weniger



genau mit der Sauberkeit. Jäger Hugo zeigt uns die kleinen Ohren vom Wildschwein und sagt, dass es trotzdem sehr gut hören könne. Auch könne das Wildschwein sehr gut riechen. Danach befühlen die Kinder die unterschiedlich dicken Felle vom Reh.

Das grosse Hirschfell beeindruckt die Kinder. Fünf 1. Klässler finden darunter Platz!

Nun dürfen die Kinder in die mitgebrachten Jagdhörner blasen. Einigen gelingt dies auf Anhieb sehr gut. Auch die Feldstecher dürfen sie ausprobieren.

Anschliessend geht es auf Tiersuche. Jäger Hugo hat vier Tiertafeln im Wald versteckt. Ist das eine Aufregung! Sofort laufen die Kinder in den Wald. Alle Tafeln zu finden ist aber gar nicht so einfach! Nach zirka 30 Minuten sind alle Tiere-Tafeln wieder da.

Nach einer kleinen Zvieri-Pause lernen die Kinder den Jagdhund Paros kennen. Jäger Hugo und seine Frau Anita verteilen jedem Kind ein «Hunde-Gudeli» für Paros. Jetzt darf er auch Zvieri essen.

Danach versteckt sich ein Kind. Seine Mütze lässt es bei Paros. Wird Paros das Kind finden? Alle schauen gespannt zu, wie er mit der Nase am Boden die Spur des Kindes verfolgt. Und wirklich, Paros findet das Kind sofort. Alle staunen.



Der Nachmittag geht viel zu schnell vorbei. Um 16 Uhr heisst es Abschiednehmen von Jäger Hugo, von seiner Frau Anita und von Paros. Jäger Hugo schenkt uns zum Abschied das Fuchsfell. Die Freude ist gross. Vielen Dank!

Müde kommen die 1. Klässler etwas später zurück zur Schule. So viele Eindrücke!



Am Freitagmorgen frage ich die Kinder, was ihnen am besten gefallen hat. Die Feldstecher! Die Jagdhörner! Der Hund Paros! Das Suchen der Tiertafeln! «Darf ich mit Jäger Hugo jagen gehen?», fragt mich ein Kind. Zwei andere spielen in der Pause mit dem Fuchsfell. Sie seien Tierärzte und müssten den Fuchs pflegen.

Vielen, herzlichen Dank Hugo und Anita für den schönen Nachmittag mit euch im Wald. Die 1. Klasse und ich wir haben viel Tolles mit euch erlebt und viel Interessantes und Neues gelernt!

Andrea Cassam, Lehrerin

Errichtung Duftzaun vom 11. April

Am Samstag, dem 11. April, durften wir gemeinsam mit über 30 engagierten Jägerinnen und Jägern sowie Jungjägerinnen und Jungjägern einen erfolgreichen Arbeitseinsatz erleben. Insgesamt wurden über 500 Pfähle mit Drahtkörben gesetzt. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zur Unfallverhütung mit Wildtieren und damit zur Sicherheit auf unseren Strassen sowie zum Schutz unserer heimischen Tierwelt.



Im Waldgebiet entlang der Hauptstrasse Frienisberg–Meikirch wurden die rund 500 Holzpfähle gesetzt. Dies im Bereich des Waldes, in zwei Reihen in einem Abstand von fünf und zehn Metern von der Strasse entfernt alle zehn Meter ein Pfosten mit einem Drahtkorb mit dem Duftkonzentrat.



Ein grosses und herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern. Euer Einsatz, eure Motivation und die tolle Zusammenarbeit haben diesen Erfolg erst möglich gemacht!

Ein besonderer Dank geht an Fredy Forster, der das von Stefan Stalder initiierte Projekt mit viel Engagement organisiert und gemeinsam mit den Beteiligten hervorragend umgesetzt hat. Ebenso danken wir unseren Vorstandsmitgliedern Karin Burkhalter und Lucas Buchmann. Sie standen den Medien Rede und Antwort, begleiteten die Berichterstattung und hielten den Anlass fotografisch fest. Ebenfalls ein grosses Dankeschön für die interessanten Informationen des Wildhüters Ueli Haussener zur Wildunfallstatistik im Strassenverkehr.

Unser Hegeprojekt stiess auf erfreulich grosses Medieninteresse: Unter anderem berichteten die Berner Zeitung, das Bieler Tagblatt, Radio Canal 3 sowie Tele Bärn darüber.



MIGROS Kulturprozent

Sehr geschätzt haben wir auch die Unterstützung unserer Sponsoren. Die AXA Versicherung Biel/Bienne und das Kulturprozent der Genossenschaft Migros Aare haben grosszügig das Mittagessen für alle Helfenden mit je CHF 200 finanziert. Herzlichen Dank für diese wertvolle Unterstützung!



**Generalagentur
Biel/Bienne**

Solche gemeinsamen Einsätze zeigen, wie viel ein Jagdverein bewegen kann für die Natur, die Tierwelt und die Sicherheit unserer Region.

Ende Juni wird noch eine Informationstafel aufgestellt, die einerseits über das Projekt informiert und andererseits den grossen Einsatz unseres verstorbenen Hegeobmanns Stefan Stalder würdigt. Wir werden im nächsten Mitteilungsblatt darüber berichten.

137. ordentliche Delegiertenversammlung des Berner Jägerverbandes vom 18. April

Eingeleitet durch ein Grusswort des Gemeindepräsidenten von Grindelwald, Beat Bucher, und umrahmt durch Hörnerklang der Jagdhornbläser Gsür Adelboden fand die 137. Delegiertenversammlung (DV) des Berner Jägerverbandes (BEJV) in Grindelwald statt.

Der scheidende Vorsteher der Direktion für Wirtschaft, Verkehr und Umwelt (WEU), Christoph Ammann, sprach in seiner Begrüssungsansprache sehr transparent das Thema der Jagdrechtsrevision an. Er verdankte dabei die offizielle Stellungnahme des BEJV und dessen Mitarbeit an der Revision. Er verwahrte sich gegen Vorwürfe, dass die Jägerschaft nicht angemessen einbezogen wurde. Mit dem Einbezug des BEJV sei die Jägerschaft angemessen vertreten gewesen. Weiter dürfe sich die Jägerschaft nicht gegen Modernisierungen und Weidgerechtigkeit verschliessen. Man habe sich aber entschlossen, aus der Jagdrechtsrevision Tempo herauszunehmen; das heisst, dass es für die kommende Jagdperiode 2026 / 2027 keine Änderungen geben wird. Bei den Jagdzeiten sei vorgesehen, dass die Zeiten bei der Gämse unverändert bleiben. Auch beim Reh wolle man an den bestehenden Jagdtagen festhalten. Das Geschäft wird nicht mehr in der Amtszeit von Regierungsrat Ammann in den Regierungsrat kommen, sondern von seinem Nachfolger, Raphael Lanz, zu gegebener Zeit vorgelegt werden.

Die Jagdinspektorin Nicole Imesch blickte auf ein bewegtes Jagdjahr zurück (Jagdrechtsrevision, Gämssjagd und Kantonswechsel von Moutier). Sie informierte darüber, dass es Gruppenzusammenschlüsse von Jagdgruppen nur noch in Gebieten mit untragbaren Wildschäden (rote Gebiete) geben wird (also nicht mehr in gelben Gebieten). Grund sei hierfür der eher mässige Jagderfolg.

Beim Hirsch sei die Strecke um 17 % angestiegen und das Ziel sei zu 96 % erreicht worden. Sie führte das auf den grossen Effort der Jägerschaft, den sie ausdrücklich verdankte, und diverse jagdliche Massnahmen (Vegrä-mung und Regulation in Jagdbanngebieten, Verschie-bung der Sonderjagd um eine Woche in den Dezember, Einschränkungen in der ersten Jagdwoche und An-reizsystem beim Kronenhirsch) zurück. In der nächsten Jagdperiode seien beim Rothirsch keine wesentlichen Än-derungen geplant.

Bei der Gämse seien die Ziele zu 96 % erreicht worden. Mit Bezug auf die neu eingeführte Kontingentierung führte sie aus, dass bis zum Schluss in fast allen Gebieten die Möglich bestanden habe, Geissen und Jährlinge zu beja-gen. Das Kontingent der Gämsböcke sei dagegen sehr rasch leicht überschossen worden. In ihrem ersten Fazit der neuen Massnahmen stellte sie fest, dass die Ziele der naturnah strukturierten Bestände, der Schonung pro Wild-raum, des effektiven Steuerungsmechanismus und der ef-fektiven Jagdbetriebsvorschriften erreicht worden sei; Handlungsbedarf bestünde jedoch darin, die Gämsjagd weiterhin attraktiv zu erhalten. Aus diesen Gründen werde es Anpassungen auf die nächste Jagdperiode hin geben. Ein Einbezug der Jägerschaft sei offenbar nicht direkt vor-gesehen, sondern dies erfolge über die Kommission für Jagd und Wildschutz.

Schliesslich erwähnte sie, dass die Wildraumkommissio-nen neu belebt werden sollen. Siehe dazu den Bericht un-seres Vertreters in der Wildraumkommission 3, Christoph Gfeller, ab Seite 38 in diesem Mitteilungsblatt. Ebenso wurde auf den neuen 12–Punkte–Plan Kormoranmanage-ment hingewiesen. Bei den geplanten jagdlichen Mass-nahmen sei ein Einbezug von erfahrenen Kormoranjägern geplant.

Ab 1. August werden vier neue Wildhüter ihre neu geschaffenen Stellen antreten, darunter Christoph Fankhauser im neuen Aufsichtskreis Mittelland Aare und Sven Rindlisbacher im Kreis Seeland Ost.

Die Delegiertenversammlung begann mit der Totenehrung der seit der letzten DV verstorbenen Jäger.

Der Präsident griff in seinem Jahresbericht das bewegte Jagdjahr und die Jagdrechtsrevision auf. Er wies darauf hin, dass die Erarbeitung durch das Jagdinspektorat erfolgte, dass aber der BEJV in einer vorkonsultativen Phase einbezogen wurde und man auf gewisse Punkte habe Einfluss nehmen können (Totalverbot von Wärmebildkameras und Beginn der Rehjagd bereits im September). Er verteidigte dabei den Prozess und den Einbezug der Jagdvereine. Zu Recht wies er auf abweichende Briefe und Stellungnahmen, Karikaturen und Medienberichte hin. Leider war keine Selbstkritik darin enthalten.

Die Jahresrechnung 2025 schloss mit einem erneuten Verlust von 28'232 Franken ab.

Das Budget 2026 wurde erneut mit einem Verlust von CHF 46'552 vorgelegt. Dies ist nun das sechste Defizit in Folge (kumuliert liegt der Verlust über sechs Jahre bei rund CHF 280'000). Der Hauptgrund liege gemäss Ausführungen des Vorstands bei der sinkenden Zahl an Jungjägern. Die Fixkosten der Jungjäger-Ausbildung lägen bei CHF 180'000 pro Jahr. Gleichzeitig würden die Zahlen der Jungjäger (von 135 Jungjäger auf 85) sinken. Aus diesem Grund wird ab dem kommenden Jahr der Ausbildungsbeitrag von CHF 1'500 auf CHF 2'400 erhöht (Kompetenz des BEJV-Vorstands). Das Budget wurde mit diesem Ausblick bei 12 Gegenstimmen genehmigt.

Der BEJV-Jahresbeitrag bleibt unverändert bei CHF 35 (dieser Beitrag ist im PJVS-Jahresbeitrag enthalten). Von

diesen CHF 35 gehen CHF 15 an Jagd Schweiz und CHF 20 verbleiben beim BEJV. Ein Antrag aus der Versammlung, den Betrag um CHF 10 ab dem Jahr 2027 anzuheben, wurde grossmehrheitlich abgelehnt. Gleichzeitig wurde angekündigt, dass auf das Jahr 2028 der Beitrag an Jagd Schweiz vermutlich um sechs Franken ansteigen wird.

Aus den einzelnen Ressorts wurden die Jahresberichte vorgestellt; diese können auf der Homepage des BEJV eingesehen werden. Aus den mündlichen Berichten sind folgende Aussagen besonders hervorzuheben:

- Die Erfolgsquote bei der schriftlichen und mündlichen Prüfung lag bei 92.31 %.
- Aus der Hundekommission wurde über die verschiedenen Wechsel in der NASU-Verantwortung informiert. Der Präsident der Kommission, Marc Beuchat, kündigte seinen Rücktritt im kommenden Jahr an. Gleichzeitig gab er seiner Unzufriedenheit darüber zum Ausdruck, dass man über valable Kandidaten für seine Nachfolge schlecht reden würde.
- Der Bericht der Medienkommission wurde nur schriftlich behandelt, da der Präsident der Kommission, Sylvio Svensson, seinen Rücktritt mit sofortiger Wirkung in der Nacht vor der DV eingereicht hat.

Die DV sprach sich über diverse Anträge aus den Sektionen (Jagdvereinen) aus:

- Ein Antrag auf Bejagung des Stockentenerpels auch im Januar wurde mit 57 zu 12 Stimmen angenommen.
- Ein Antrag forderte, dass Gämsspatente, die 2025 / 2026 ausgegeben wurde, aber aufgrund der Kontingentierung nicht bejagt werden konnten (ca. 700 Patente) zurückerstattet werden. Der Antrag 57 zu 12 Stimmen angenommen. Unverständlich war, dass der Präsident direkt an der Sitzung der Jagdinspektorin

die Gelegenheit gegeben hat, zu diesem Antrag Stellung zu nehmen.

- Ein Antrag, sich für den Erhalt der Kadaversammelstellen bei den Gemeinden einzusetzen, wurde einstimmig überweisen.

Abgeschlossen wurde die DV durch diverse Grussbotschaften seitens Jagd Schweiz, Berner Waldbesitzer, Fischereiinspektorat und Bernisch Kantonaler Fischerei-Verband.

Der PJVS dankt an dieser Stelle allen Personen, die sich im BEJV für die Jagd engagieren!

Zum Schluss eine persönliche Bemerkung: Aus dem Bericht geht hervor, dass es im BEJV nicht rund läuft. Ich würde mir hoffen, dass bei allen Betroffenen eine gewisse Selbstkritik einsetzt. Leider wird häufig die Verantwortung nur bei «den anderen» gesucht.

Themenabend «Schalldämpfer und aktuelle Tag-, Nacht-Optik» vom 6. Mai

Am 6. Mai trafen sich rund 20 Vereinsmitglieder im Schiessstand Grüebli in Lyss zu einem spannenden Informationsabend rund um das Thema «Schalldämpfer in der Praxis sowie moderne Tag- und Nachtoptik».

In kleinen Gruppen erhielten die Teilnehmenden vom Team der Bieler Firma Optilink sowie von Urs Glauser interessante Einblicke in die neusten Entwicklungen der Wärmebild- und Nachtsichttechnik. Ebenfalls vorgestellt wurden aktuelle Schalldämpfer sowie verschiedene Voratz- und Zielgeräte.

Eine grosse Auswahl an Monokularen, Ferngläsern und Zieloptiken konnte direkt vor Ort getestet und miteinander verglichen werden.



Nach dem informativen Praxisteil liessen die Teilnehmenden den Abend bei einem gemütlichen Apéro ausklingen.

Ein herzlicher Dank gilt den Sponsoren und Unterstützern dieses gelungenen Anlasses:

Optilink für die Durchführung und Präsentation, sowie die Apéro-Getränke

Waffen Glauser für die zur Verfügungstellung des Schiessstands

Urech Lyss für die offerierten Apéro-Platten

Vielen Dank den Teilnehmern, Organisatoren und Helfern!

Themenabend «Fangschuss, Abfangen und Pirschzeichen» vom 20. Mai

Das Thema «Fangschuss, Abfangen und Pirschzeichen» stiess auf grosses Interesse. Insgesamt 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten den lehrreichen Themenabend vom 20. Mai im Schiessstand Grübli von Glauser in Lyss.

Unter der fachkundigen Leitung der Wildhüter Michael Rudin und Reto Hässig wurde praxisnah aufgezeigt, welche Pirschzeichen nach Beschuss mit Kugel oder Schrot entstehen und wie wichtig es ist, bei nicht im Feuer liegendem Wild unverzüglich die NASU oder die Wildhut beizuziehen. Bereits kleinste Schweiss-, Knochen- oder Schnitthaarzeichen können durch unbedachtes Betreten zerstört werden und die Nachsuche erheblich erschweren.



Ergänzt wurden die Demonstrationen durch wertvolle Erfahrungen der anwesenden Nachsuchehundeführer, welche den Teilnehmenden einen eindrücklichen Einblick in die anspruchsvolle Arbeit der NASU vermittelten. Ebenfalls praxisnah demonstriert wurden das korrekte Antragen von Fangschüssen sowie das Abfangen mit der blanken Waffe.

Die Wildhüter betonten zudem, dass nach jedem abgegebenen Schuss, auch bei vermeintlichem Fehlschuss, unverzüglich die Wildhut informiert werden muss, das hat nicht mit Misstrauen zu tun. Ebenso, dass die gesamte Jagdgruppe nach einem Fehlschuss zusammenbleibt, um das betreffende Gebiet zu umstellen. Dies entspricht den jagdethischen Grundsätzen und gewährleistet eine waidgerechte Nachsuche.

Ein besonderer Dank gilt den Wildhütern Michael Rudin und Reto Hässig, dem NASU-Team für seine Erfahrungsberichte sowie Waffen Glauser für das Zurverfügungstellen des Schiessstandes.



Der gelungene Anlass fand bei einem gemütlichen Imbiss in kameradschaftlicher Runde seinen Ausklang.

Weidmannsdank allen Teilnehmenden, Organisatoren und Helfern!

Jagd-Prüfung 2026

Am 9. Mai wurde die diesjährige Brevetierungsfeier der Jungjägerinnen und Jungjäger der bestandenen BEJV-Prüfung feierlich durchgeführt. Zahlreiche Gäste nahmen am Anlass teil und sorgten für einen würdigen Rahmen.

Die Absolventen des Kursortes Seeland des Ausbildungsjahrgangs 2024/2025 konnten nach intensiver Vorbereitung ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen. Sowohl die theoretischen als auch die praktischen Prüfungen wurden von neun Teilnehmenden bestanden.

Im Rahmen der Feier richteten der Präsident der Prüfungskommission Florian Kölliker (zum letzten Mal) und die aktuelle Schweizer Jägerin 2025–2027 Melanie Glaus ihre Worte an die frisch brevetierten Jägerinnen und Jäger und würdigten deren Einsatz und Engagement während

der Ausbildungszeit. Musikalisch wurde die Feier von den Parforcehornbläsern Berner Oberland begleitet.

Ein grosser Dank gilt allen Personen, die zum Gelingen der Ausbildung beigetragen haben. Neben den Verantwortlichen der theoretischen und praktischen Schulung engagierten sich auch zahlreiche Mitglieder der beiden Seeländer Jagdvereine mit viel Herzblut für den Nachwuchs. Besonders geschätzt wurden zudem die Jägerinnen und Jäger, welche den Jungjägerinnen und Jungjägern wertvolle Jagdbegleitungen ermöglichten.

Der PJVS wünscht den neuen Jägern für ihren weiteren Weg ein kräftiges Waidmannsheil und viele unvergessliche Erlebnisse in der Natur.



Seeländer-Klasse von oben links nach unten rechts auf dem Gruppenfoto: Gianluca Maffi (PJVS), Matthias Wenzel (PJVS), Lars Klusemann (PJVS), Thomas Gehri (PJVS), Aljoscha Schuster (PJVS), Lars Krüdwagen (PJVS), Nicolas Schütz (PJVS), Andreas Eigenheer (VHJV) und Willi Hubacher (PJVS).

Insgesamt sind 93 Jungjäger-/innen bei der Prüfung angetreten. 78 haben alle Prüfungselemente bestanden.



Hunde im PJVS

Der **Gehorsamskurs** ist in seiner Endphase und der nächste Schritt ist die Gehorsamsprüfung, die für das Berner Seeland am 6. Juni stattfindet. Ausrichtender Verein ist in diesem Jahr der Vorstehhundjägerverein des Kantons Bern.

Für diejenigen, die noch nicht zur Prüfung antreten können gilt es dranzubleiben, denn im nächsten Jahr reicht es bestimmt. Ihr habt mit Euren Hunden erste Erfahrungen gesammelt, auf die Ihr nun aufbauen könnt. Eine Möglichkeit, dies zu festigen, ist der anstehende Sommerkurs.

Beim **Schweisskurs** ist die erforderliche Aufbauarbeit der Gespanne gemacht und nun geht es noch um den Feinschliff. Wichtig ist, dass die Führer ihren Hunden das nötige Vertrauen schenken und mit ihnen zu einem Team zusammenwachsen.

Das Hundeteam des PJVS unterstützt Euch dabei. Bis Mitte Juni erfolgen die Anmeldungen für die im Sommer stattfindenden Prüfungen.

Für den **Apportkurs** hat sich im Moment noch kein Gespann angemeldet.

Der **Sommerhundekurs** findet in diesem Jahr erstmals statt. Weitere Informationen findet Ihr auf unserer Website. Eine Teilnahme ist immer möglich, auch nur tagesweise. Teilnehmen können Hunde ab einem Jahr. Im Kurs wird in den Bereichen Gehorsam, Apport, Nasenarbeit und mit der «Karettensau» gearbeitet.

Pulverhaus

Der Pulverhaustag vom 28. März wurde genutzt, um in und um das Pulverhaus gründlich aufzuräumen und das bestellte Hegematerial auszugeben.



Schiessen

Treffen Schiessobleute vom 7. Februar: Austausch, Praxis und ein Blick nach vorne

Am Nachmittag des 7. Februar ab 13:00 Uhr trafen wir uns zum diesjährigen Schiessobleutetreffen. Den Auftakt

machte ein offener und spannender Austausch untereinander. Erfahrungen, Meinungen und auch unterschiedliche Sichtweisen kamen dabei nicht zu kurz. Genau so soll es sein.

Ab 13:45 Uhr ging es dann auf den Schiessstand, wo wir uns intensiv mit der korrekten Schrotschussposition (Jagdanschlag) beschäftigten. Eine der wichtigsten Neuerungen dabei: Der Finger geht erst an den Abzug, wenn der Kolben korrekt an der Schulter anliegt und der Lauf sauber in Richtung Ziel ausgerichtet ist.

Damit nähert sich der Ablauf noch stärker den vier grundlegenden Sicherheitsregeln, die wir uns alle immer wieder vor Augen halten sollten:

1. Alle Waffen sind immer als geladen zu betrachten.
2. Solange die Visierorgane nicht auf das Ziel gerichtet sind, bleibt der Zeigefinger ausserhalb des Abzugsbügels.
3. Niemals auf etwas zielen, das man nicht treffen will.
4. Seines Zieles und dessen Umfelds sicher sein.



Räz WEINE & GETRÄNKE

VINOHEK
GESCHENKE
FESTSERVICE
HAUSLIEFERDIENST

A. RÄZ-STAUß • 3255 RAPPERSWIL • TELEFON 031 879 02 07
WWW.RAEZ-WEINE-GETRAENKE.CH

Natürlich wurde auch diskutiert, zu Recht, ob der Jagdanschlag in dieser Form immer praxistauglich ist. Ist die Waffe in der Realität nicht oft bereits fast im Anschlag und wird der Lauf nur noch angehoben? Oder kommt der Kolben nur minimal nach oben? Ein spannender Punkt, der gezeigt hat: Ausbildung lebt vom Hinterfragen, nicht vom starren Abarbeiten.



Anschliessend folgte ein Referat zum Thema «Wir sind bereit». Dabei ging es um das Bild der Jägerschaft in der Gesellschaft und um die Herausforderungen in der Ausbildung, zwischen den Tendenzen der neuen Generation und den alten Zöpfen der alten Generation.

Für mich persönlich gilt dabei ein einfacher Grundsatz: Gehen wir mit der Zeit, sonst gehen wir mit der Zeit.

Mir ist wichtig, dass wir motivierten, interessierten, pünktlichen und anständigen Leuten eine fundierte,

zeitgemässe und umfassende Ausbildung bieten. Gleichzeitig müssen die Erwartungen klar sein und wenn diese nicht erfüllt werden, müssen auch die Konsequenzen gelten. Das betrifft Pflichtlektionen, Präsenz, Einsatz und vor allem die Sicherheit. Dort gibt es keine Grauzonen.

Zum Abschluss wurden die Themen nochmals in Gruppen vertieft und diskutiert, bevor wir den Tag bei einem gemütlichen Apéro ausklingen liessen. Der persönliche Austausch kam dabei definitiv nicht zu kurz und genau dieser Teil ist mindestens so wertvoll wie jede Theorie.

Ich freue mich schon jetzt auf die Saison 2026, auf einen regen Austausch, viele gute Gespräche und zahlreiche tolle Augenblicke, sei es im Schiessstand oder draussen in der Natur.

Vereinsschiessen vom 17. April und 15. Mai

Am Freitag, 17. April fand unser Vereinsschiessen zusammen mit dem Vorstehhundjägerverein und dem Jagdverein Laupen mit 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Das sind etwas weniger als im letzten Jahr. Vielleicht war das Wetter zu schön, der Chef strenger, der Grill zu verlockend oder das Sofa schlicht zu überzeugend.

Die Resultate waren durchwegs erfreulich und der Umgang mit der Waffe gut. Einige schwarze Schafe gibt es zwar immer, dennoch war der gesamte Anlass sicher und ordentlich organisiert. Befolgt bitte die Anweisungen der Schützenmeister, denn sie tragen die Verantwortung für die Sicherheit auf dem Platz. So, wie man es sich wünscht.

An dieser Stelle ein kleiner, aber wichtiger Reminder: Beim Bücken, Drehen oder sonstigen akrobatischen Einlagen bitte immer daran denken, dass der Lauf nicht zum «Mitturnen» animiert wird, sondern brav in eine sichere Richtung zeigt.



Technisch waren wir dieses Jahr nicht ganz auf dem neuesten Stand. Aber wie sagt man so schön: Warum kompliziert, wenn's auch handschriftlich funktioniert? Mit unserer bewährten «Oldschool»-Variante waren wir speditiv unterwegs, auch wenn sich hier und da kleine Wartezeiten eingeschlichen haben. Insgesamt waren wir aber gut organisiert und effizient.

Zusätzlich fand am 9. Mai noch das zweite Vereinsschiessen mit 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Dabei wurde ein altes System neu getestet. Der Aufwand hielt sich erfreulicherweise im Rahmen und die Abläufe funktionierten bereits ziemlich gut. Bis auf den schweren und etwas schwerfälligen Drucker, der uns noch etwas beschäftigt hat, sind wir zuversichtlich, für das nächste Jahr auf einem guten Weg zu sein.



Besonders schätze ich den Kontakt mit den Jägerinnen und Jägern der drei Vereine sehr. Es ist jedes Mal eine Freude, sich auszutauschen, gemeinsam Zeit zu verbringen und die eine oder andere gute Unterhaltung zu führen. Genau das macht solche Anlässe aus.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer. Ohne euren Einsatz würde hier gar nichts laufen. Ob alter Hase oder motivierter Neuling, ihr habt alle mit angepackt und zum Gelingen beigetragen.

Die Stimmung war gut, konzentriert und gleichzeitig angenehm locker. Genau die richtige Mischung.

Jungjäger-Schiessen vom 15. Mai

Am Jungjägerschiessen durften wir insgesamt 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem ersten und zweiten Ausbildungsjahr begrüßen. Die Stimmung war von Anfang an sehr angenehm. Alle waren pünktlich erschienen oder fast alle.

Den Jungjägerinnen und Jungjägern wurden vier spannende Posten angeboten: Keiler, Gämse, Distanzen-

schätzen sowie Waffenkunde inklusive Tipps und Tricks à la Werner Glauser. Die Teilnehmenden stellten sich aufmerksam, motiviert und interessiert an. Besonders erfreulich war, wie engagiert mitgearbeitet und nachgefragt wurde.

Die Rückmeldungen fielen durchwegs sehr positiv aus. Dies lag bestimmt einerseits am grossen Fachwissen und der Erfahrung der Instruktoren, andererseits aber auch am motivierten Mitmachen der Jungjägerinnen und Jungjäger.



Der Handspanner sorgte zwischendurch zwar für kleinere Herausforderungen, doch zum Glück verfügen nicht alle Waffen über ein solches System. So konnten die Teilnehmenden auch verschiedene Waffen und Systeme kennenlernen und ausprobieren.

Die erhaltenen Inputs wurden gut umgesetzt, was sich schlussendlich auch in den Garben zeigte. Diese waren durchwegs sehr zufriedenstellend und liessen erkennen, dass konzentriert gearbeitet wurde.

Zum Abschluss liessen wir den Vormittag gemütlich bei einem feinen Aser am Feuer ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten. Ein besonderer Dank geht an Werner für die Infrastruktur, das Material und seine wertvollen Inputs. Ebenso danken wir den Jungjägerinnen und Jungjägern für ihr grosses Interesse, das engagierte Mitmachen und den kameradschaftlichen Umgang miteinander.

Fischerei-Park Worben

- Fischen für jedermann
- Forellen-Spezialitäten
- Der ideale Ausflugsort
für Firmen, Vereine und Familien



A. Beyeler, Gouchertweg 1, 3252 Worben

Tel. 032 385 10 26

www.fischereipark.ch



STARK IM ELEMENT



Aktuelles zum Thema Jagd und Natur

Revisionen der Naturschutzgebiete «Seestrand Lüscherz» und «Aaredelta Hagneck»

Der Entscheid ist noch nicht gefällt und wir warten auf Antwort vom Kanton. Zur Erinnerung: der Kanton wollte (aus unserer Sicht ohne genügende rechtliche Grundlage) in einem Naturschutzgebiet ein Jagdverbot verhängen. Dagegen haben wir uns zur Wehr gesetzt.

Revision des Bernischen Jagdrechts

Das Gute vorweg: Es wird in diesem Jahr keine Revision des Bernischen Jagdrechts geben (aus diesem Grund findet auch der geplante Informationsanlass vom 10. Juli nicht statt). Damit ist jedoch die Gefahr nicht gebannt, dass es im nächsten Jahr zu Neuerungen kommt, die erhebliche negative Auswirkungen auf die Jagd haben. Daher müssen wir wachsam bleiben und den Revisionsprozess auch unter der neuen Führung von Herrn Regierungsrat Lanz ab dem 1. Juni aufmerksam verfolgen.

Ihr mögt Euch erinnern, dass Grossrat Hans Schori eine Motion (das heisst einen verbindlichen Auftrag an die Regierung) mit dem Titel «Keine überhastete Jagdrechtsrevision über die Köpfe der Betroffenen hinweg!» eingereicht hat. Das Büro des Grossen Rats hat diesem Vorstoss die Dringlichkeit gewährt. Inzwischen liegt die Antwort des Regierungsrats vor. Er ist bereit, die Motion als Postulat entgegenzunehmen, also nur als unverbindliche Anregung und nicht als bindenden Auftrag. Der Regierungsrat ist der Ansicht, dass die Jägerschaft grundsätzlich genügend einbezogen wurde.

Die Motion wird in der am 1. Juni beginnenden Sommersession des Grossen Rats behandelt. Wir halten Euch informiert.



Falls Ihr mehr Informationen möchtet, so könnt Ihr den Stand dieses Geschäfts über den QR-Code abrufen.

Neue Verantwortlichen im Bereich der Nachsucheorganisation (NASU)

Nadine Fahrni ist neue Chefin NASU und Mitglied der Jagdhundekommission. Ihr werdet die Gelegenheit haben, Nadine anlässlich der Information über die Jagd 2026–2027 (Seite 43) persönlich kennenzulernen.

Aufgrund ihrer Wahl war auch die Funktion des NASU-Koordinators Bern-Mittelland-West neu zu besetzen und die Jagdhundekommission hat Nathanael Guggisberg in dieses Amt gewählt.

Wir wünschen Nadine und Nathanael viel Erfolg in ihren neuen Ämtern!

Wildraumkommissionen: Ziele, Aufgaben und Organisation

Am 11. Mai wurden alle Mitglieder der Wildraumkommissionen der Wildräume 3 bis 7 zu einer Informations- und Austauschsitzung nach Oberthal eingeladen. Die übrigen Wildraumkommissionen trafen sich an anderen Standorten und zu anderen Terminen. Ziele der Sitzung waren:

- Diskussion der neuen Ziele der Wildraumkommissionen gemäss der «Strategie Wald-Wild-Lebensraum 2040»
- Besprechung des neuen Pflichtenhefts für die Wildraumkommissionen
- Diskussion der neuen Organisation und Zusammensetzung

An der Informations- und Austauschsitzung, die von der Jagdinspektorin des Kantons Bern, Nicole Imesch, geleitet wurde, wurden keine Beschlüsse gefasst. Ziel war vielmehr der Austausch sowie das Einholen von Meinungen. Zudem wurde die Strategie Wald-Wild-Lebensraum 2040 vorgestellt.

Strategie Wald-Wild-Lebensraum 2040

Aus der neuen Strategie lassen sich insbesondere folgende Punkte hervorheben:

Der Anteil tragbarer Wildschäden an Bäumen soll von heute 52 % auf 65 % erhöht werden. Gleichzeitig soll der Anteil kritischer Baumbestände von 31 % auf 25 % und jener der untragbaren Bestände von heute 17 % auf maximal 10 % gesenkt werden. Diese 10 % beziehen sich hauptsächlich auf Wintereinstandsgebiete des Rotwilds. Im Wildraum 3 präsentiert sich die aktuelle Verteilung wie folgt: rund 26 % tragbar, 59 % kritisch und etwa 15 % untragbar. Wie stark die Gewichtung der Wintereinstandsgebiete des Rotwilds dabei noch Einfluss hat, kann ich

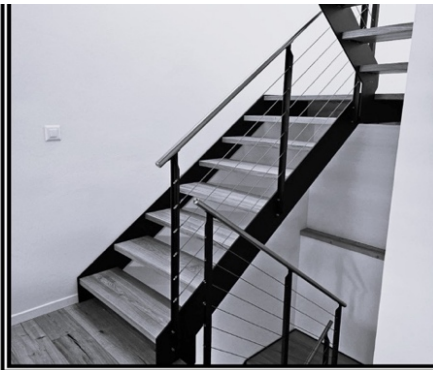
derzeit nicht beurteilen. Das Zielverhältnis von 65/25/10 soll mit den folgenden Massnahmen und Handlungsfeldern erreicht werden:

1. Gezielte Bejagung in betroffenen Wäldern und deren Umgebung. Die Jagenden sollen etwa durch das Schlagen von Schussschneisen oder das Anlegen von Wildäckern unterstützt werden. Zur Finanzierung solcher Massnahmen konnten keine Informationen geliefert werden.
2. Naturnahe Waldbewirtschaftung sowie die Erstellung von Wildeinflussgutachten.
3. Aktive und passive Wildschadensverhütungsmassnahmen. Dazu zählen Lebensraumverbesserungen im Wald und im Offenland, die Beruhigung der Lebensräume für Wildtiere sowie Einzel- oder Gatterschutz für Bäume.
4. Verbesserte Kommunikation, um die nicht jagende Bevölkerung, die Jagenden und den Forst über getroffene und geplante Massnahmen zu informieren und zu sensibilisieren.



METALLBAU

- BERATUNG
- PLANUNG
- PRODUKTION
- MONTAGE



INNENTREPPE

Ihrem Wunsch einen Schritt näher...

HLMETALLBAU.CH

Pflichtenheft für Mitglieder der Wildraumkommissionen

Das Pflichtenheft umfasst insbesondere folgende Punkte:

1. Regionale Massnahmen gemäss der Wald-Wild-Lebensraum-Strategie konkretisieren
2. Regionale Anliegen für die Jagdplanung sammeln

Organisation der Wildraumkommissionen

1. Den Vorsitz hat weiterhin der wildraumverantwortliche Wildhüter.
2. Die Zusammensetzung bleibt grundsätzlich bestehen: Einsitz haben je ein Vertreter pro Jagdverein, ein Förster mit Revieranteil im Wildraum, ein Vertreter der Berner Waldbesitzer, ein Vertreter des Berner Bauernverbands, ein Vertreter von Pro Natura sowie ein Wald-Wild-Verantwortlicher des Kantons, wobei Letzteres eine neu geschaffene Stelle ist.
3. Die Sitzungskadenz wurde auf mindestens eine Sitzung alle zwei Jahre festgelegt.

Ob die Wildraumkommissionen definitiv bestehen bleiben, ist derzeit noch offen. Da wir als Vertreter der Jagdvereine zu diesem Austausch eingeladen wurden, gehe ich jedoch davon aus, dass die Wildraumkommissionen weiterhin bestehen werden. Offenbar war der Widerstand seitens der Jagenden, der Forstwirtschaft und der Landwirtschaft zu gross, um die Kommissionen im Rahmen der anstehenden Jagdrevision aufzulösen.

Weidmannsheil

Christoph Gfeller, Vertreter der Wildraumkommission für den PJVS

Jahrbuch Wald und Holz 2025



Das Jahrbuch Wald und Holz wird vom Bundesamt für Umwelt verfasst und herausgegeben. Es informiert ausführlich über die Waldressourcen, die Holznutzung, die Leistungen und Produkte des Waldes, die Holzverarbeitung und den Handel mit Holz und Holzprodukten der Schweiz sowie über die Jagd.



Restaurant Bären

3263 Bütigen
Tel. 032 384 23 49

Auf ihren Besuch freuen sich
Hans und Martin Leuenberger mit
Grazia Fehr und Team.

Vereinsaktivitäten 2026



Das gesamte Jahresprogramm kann einfach und praktisch in den persönlichen Kalender übernommen werden. Auf der Startseite der pjvs.ch Webseite unter Agenda ganz unten, mit dem Link «Termine abonnieren». Das ist auch für einzelne Termine jeweils in den Details des Termins möglich. Der Agenda wird anschliessend laufend automatisch aktualisiert.

Unsere Jungjägerinnen und Jungjäger sind zu allen Anlässen ebenfalls herzlich eingeladen!

Jahresprogramm

15. Juni 2026	Vorstandssitzung
19. Juni 2026	2. Präsidentenkonferenz BEJV
26. Juni 2026	Information über Jagd 2026-2027
27. Juni 2026	Neophyten-Tag
24. August 2026	Vorstandssitzung
28. August 2026	Pulverhaus Höck
25. September 2026	Pulverhaus Höck
7. November 2026	Vereinsjagd Reh
20. November 2026	Wurstkurs
30. November 2026	Vorstandssitzung
28. Dezember 2026	Vereinsjagd Schwarzwild
16. Januar 2027	Fuchs- und Saujagd VHJV
18. Januar 2027	Vorstandssitzung
26. Februar 2027	Hauptversammlung

Die im Mitteilungsblatt 1-2026 angekündigte **Information über das neue Jagdrecht** vom 10. Juli 2026 **findet nicht statt.**

Neophyten-Tag (Bekämpfung von Neophyten)

Datum: Samstag, 27. Juni 2026

Ort: Chnuchelhusgrube, Ottiswil (**Achtung: neuer Ort!**)

Koordinaten: 2'594'182.10, 1'215'601.85



Zeit: 08:00 – 12:00 Uhr

Anmeldung: Bitte meldet Euch über die Homepage an:



Information über die Jagd 2026 / 2027 vom 26. Juni 2026

Datum: Freitag, 26. Juni 2026

Ort: Restaurant Weisses Kreuz, Kallnach

Adresse: Mitteldorf 16, 3283 Kallnach

Zeit: 18:30 – ca. 20:00 Uhr

Themen: Information über die Jagd 2025 / 2026
(durch Wildhut)
Information über die Arbeit der Nachsuche-
organisation (NASU) durch Nadine Fahrni

Verschiedenes

Helfer für Vereinsjagd gesucht

Für die Vereinsjagd vom 7. November suchen wir noch Helfer. Bei den meisten Funktionen ist eine aktive Teilnahme an der Vereinsjagd möglich. Wenn Ihr unseren Verein und Eure Jagdkollegen hier unterstützen möchtet, so meldet Euch bitte bei Christian Bock (077 439 98 17 oder christian.bock@pjvs.ch).

Mitgliederbeiträge 2026

Mit diesem Mitteilungsblatt erhalten die beitragspflichtigen Mitglieder auch die Rechnung für den Mitgliederbeitrag 2026. Der Betrag wurde an unserer letzten Hauptversammlung festgelegt.

Von Mitgliedsbeitrag werden CHF 20 an den Berner Jägerverband und CHF 15 an JagdSchweiz überwiesen. Der Restbetrag verbleibt beim PJVS.

Wir bedanken uns für eine pünktliche Zahlung bis zum **31. Juli 2026**.

 **BERGER**
AARBERG
GEBÄUDETECHNIK



SPENGLEREI SANITÄR

Zusammensetzung Vorstand

Wir möchten Euch über gewisse Änderungen im Vorstand informieren und sind entsprechend auf der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern:

Hegeobmann / -frau

Aufgrund des Hinschieds von Stefan Stalder ist diese Funktion neu zu besetzen.

Schiessobmann / -frau

Andri Wegmüller möchte mehr Zeit mit seiner Familie verbringen und hat daher seinen Rücktritt aus dem Vorstand angekündigt. Wir suchen daher per Ende Februar 2027 eine neue Schiessobfrau resp. einen neuen Schiessobmann.

Pulverhaus

Die Verantwortung für das Pulverhaus haben wir neu aufgeteilt. Für alle operativen Fragen rund um das Pulverhaus zeichnet Mischa Fontana verantwortlich. Im Vorstand kümmert sich Lucas Buchmann um dieses Thema. Wir danken beiden Kollegen für ihre Bereitschaft, hier zusätzliche Aufgaben zu übernehmen.

Hundeobmann / -frau

Erich Schwab hat sich verdankenswerterweise bereitklärt, noch bis Ende 2027 als Hundeobmann zu amten. Somit suchen wir auf Februar 2028 eine neue Hundeobfrau oder einen Hundeobmann. Dieses Vorgehen erlaubt zudem eine gute Einarbeitung durch Erich und die vorgängige Übernahme einzelner Aufgaben.

Die Pflichtenhefte der einzelnen Ressorts finden sich unter <https://pjvs.ch/verein/vorstand>.

Fragen beantworten gerne Andri Wegmüller (andri.wegmueller@pjvs.ch, Schiessen) oder Christian Bock (077 439 98 17 oder christian.bock@pjvs.ch).

Interessenten können sich gerne beim Präsidenten, Christian Bock, melden.



Protokoll der 100 Hauptversammlung des PJVS vom 27. Februar 2026

Ort: Restaurant Bären in Bütigen

Datum: 27. Februar 2026

Zeit: 19:30 bis 21:15 Uhr

Begrüssung

Christian Bock begrüsst die Anwesenden und drückt seine Freude darüber aus, dass die Mitglieder so zahlreich erschienen sind, respektive sich abgemeldet haben. Er hält fest, dass die Agenda der heutigen Hauptversammlung zusammen mit dem Mitteilungsblatt 1-2026 zugestellt wurde. Die Statuten verlangen, dass die Zustellung zehn Tage vor der Hauptversammlung erfolgt ist. Diese Frist wurde eingehalten. Bis fünf Tage vor der Hauptversammlung können zusätzliche Anträge gestellt werden. Es sind keine Anträge eingegangen. Christian Bock weist darauf hin, dass das Protokoll der heutigen Sitzung von Simon Ineichen verfasst wird.

Appell

Die Anzahl der anwesenden und stimmberechtigten Vereinsmitglieder wird durch Hand-erheben ermittelt. Es sind dies 95 Vereinsmitglieder.

Abgemeldet haben sich:

Adolf Rätz

Andreas Egger

Anita Schober

Anna Schmitz

Anton Möri

Beat Hofstetter

Beat Schranz

Christian Peter

Christoph Gfeller

Dominik Berva

Dominik Dieterle
Dominikus Hamann
Fritz Maurer
Hans-Ulrich Haussener
Hans-Ulrich Sterchi
Hugo Schober
Jonas Peter
Karin Thüler
Käthi Hediger
Kurt Günthart
Lars Krüdewagen
Marc Furer
Marie-Louise Bienfait
Markus Hofer
Matthias Vollenhals

Michael Rudin
Nicole Berva
Patrik Jeanmonod
Peter Mori
Peter Nydegger
Rebekka Gfeller
Ruedi Weibel
Sabine Vollenhals
Sascha Deon
Stefan Dasen
Ueli Haussener
Ueli Hermann
Urs Glauser
Ursula Sterchi
Werner Köhli

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler für die heutige Hauptversammlung werden vorgeschlagen:

Patrice Häfliger
Roland Hirschi

Marc Keller
Tom Rawyler

Die Stimmenzähler werden einstimmig gewählt und vom Vorstand herzlichst verdankt.

Protokoll der 99. ordentlichen Hauptversammlung

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde zusammen mit dem Mitteilungsblatt 2-2025 versendet. Der Präsident dankt an dieser Stelle Simon Ineichen für die sorgfältige Abfassung.

Das Protokoll der 99. Hauptversammlung vom 28. Februar 2025 wurde einstimmig genehmigt.

Mutationen

Für die Austritte aus dem Verein verweist der Präsident auf das Mitteilungsblatt.

Er stellt fest, dass der Verein per heute, unter der Voraussetzung, dass allen Neueintritten zugestimmt wird:

- 175 A-Mitglieder, also Aktivmitglieder
- 22 B-Mitglieder, also Mitglieder, die in einem anderen Jagdverein A-Mitglieder sind
- 15 C- respektive Frei- und Ehrenmitglieder
- 15 D- oder nicht jagende Mitglieder, darunter drei Ehrenmitglieder

total also 227 Mitglieder hat. Das sind zehn Mitglieder mehr als noch vor einem Jahr.

Für die aufzunehmenden Neumitglieder verweist er auf das Mitteilungsblatt. Er bittet die anwesenden Neumitglieder aufzustehen und die Anwesenden, sie mit einem herzlichen Applaus in den Verein als Mitglieder aufzunehmen.

Die Neumitglieder werden mit Applaus in globo einstimmig in den Verein aufgenommen.

Jahresberichte

Die Jahresberichte wurden mit dem Mitteilungsblatt 1-2026 gestellt. Die einzelnen Verantwortlichen kommentieren ihre Jahresberichte kurz. Für folgende Ressorts sind nachfolgende Ergänzungen protokolliert:

Präsident (Christian Bock)

Christian weist darauf hin, dass das vergangene Vereinsjahr einerseits von einem reichen Programm mit zahlreichen neuen Elementen geprägt war und andererseits von der

Revision des Bernischen Jagdrechts, die natürlich «zufällig» genau mit dem Beginn der Herbstjagd kommuniziert wurde. Auf diesen Punkt wird später noch genauer eingegangen.

Hunde (Fredy Forster)

Fredy teilt mit, dass Erich Schwab das Amt des Hundeobmanns ad interim für ein Jahr übernimmt.

Medien / Homepage (Susanne Baumann)

Homepage

Wöchentlich erscheinen neue Beiträge aus dem Verein und zur Jagd im Kanton. So seid ihr immer früh über die laufenden Themen informiert.

Viele von euch nutzen bereits unsere Homepage für Kurs- und Anlassanmeldungen. Sie erleichtert uns die Arbeit enorm: Teilnehmerdaten oder Anmeldungen können einfach in Listenform zusammengefasst werden und dank Erinnerungsmails vergisst niemand einen Kurs. Durch den An- und Abmeldeknopf wissen die Kursleiter genau, wer teilnimmt, das hilft bei der Planung.

Kinderjägertage

Die Kinderjägertage werden immer beliebter und wir werden vermehrt von Schulen angefragt. Das Interesse der Lehrpersonen ist gross. Ein schönes Beispiel ist auf unserer Homepage der Anlass mit einer Schule aus Biel im Januar.

2025 haben wir zwei Jägertage in Bellmund und Lyss durchgeführt und rund 50 Kinder über Jagd und Wald informiert. Herzlichen Dank an Wildhut und das ganze Jägertag-Team.

Wer sich vorstellen kann, bei solchen Anfragen mitzuhelfen, darf sich gerne bei mir melden. Es ist hilfreich zu wissen, wen ich anfragen kann.

Jagdbegleitung mit dem Bieler Tagblatt

Ein Redakteur des Bieler Tagblatts wollte kurzfristig während der Rehjagd einen Jäger begleiten. Daraus entstand ein schöner Bericht aus Sicht eines Nichtjägers. Er ist auf unserer Homepage zu finden.

Auch hier suche ich 1–2 Personen oder Jagdgruppen, die kurzfristig eine Begleitung für solche Anfragen ermöglichen würden.

Sponsoring

Zur letztjährigen Jubiläums-HV durften wir erstmals Sponsoring-Beiträge entgegennehmen. Dank grosszügiger Unterstützung konnten wir eine vielseitige Tombola organisieren und den Apéro finanzieren.

Da der Apéro sehr geschätzt wurde und den Austausch fördert, hatten wir ihn auch heute wieder. Herzlichen Dank an die Sponsoren, die Sponsoren-Liste findet ihr auf den Tischen vor euch: Fischereipark Worben, HL Metallbau Aarberg, Metzgerei Widmer Grossaffoltern, Restaurant Bären Buetigen, Waffen Glauser und Urech Lyss.

Die Beiträge der Sponsoren erscheinen in allen 3 Mitteilungsheften und auf unserer Homepage.

Wer den PJVS auch unterstützen möchte, darf sich gerne bei mir melden oder findet Informationen auf unserer Homepage unter Verein/Sponsorin.

Themenabend Schalldämpfer und Tag-/Nacht-Optik

Über 40 Mitglieder besuchten unseren Themenabend zu Schalldämpfern und Nachtsichttechnik. Das Interesse war sehr gross.

Am 6. Mai 2026 findet der nächste Anlass statt, mit den letzten Entwicklungen, Produktedemos und scharfem Schuss. Beginn ist neu um 18:00 Uhr wegen der Schiess-Zeiten im Stand.

Auch für Jungjäger geeignet. Anmeldung über die Homepage.

Themenanlass «Fangschuss und Abfangen»

Am 20. Mai 2026 führt die Wildhut für uns den Anlass «Fangschuss und Abfangen» durch. Gezeigt werden Fangschüsse, Abfangen mit der blanken Waffe sowie Pirschzeichen nach Schrot- und Kugelschuss. Teilweise kann auch praktisch geübt werden.

Ein spannender Anlass, sehr geeignet für Jungjäger. Anmeldung über die Homepage.

Vereinsjacken

Damenjacken sind noch in verschiedenen Grössen erhältlich. Herrenjacken werden nach der HV bei Bedarf nachbestellt. Die nächste Bestellung erfolgt wiederum zur HV 2027. Interessierte können sich hier in die Liste eintragen. Lieferung erfolgt direkt nach Hause. Bei Fragen zur Grösse bitte bei mir melden.

Zum Schluss danke ich meinen Vorstandskollegen sowie allen Helferinnen und Helfern herzlich für die Unterstützung, sei es beim Mitteilungsblattversand, bei der Organisation der Jägertage, Jagdbegleitungen und im Sponsoring.

Jungjäger (Karin Burkhalter)

Im neuen Kurs 26/27 starteten 13 Personen im Ausbildungsstandort Lyss und neun von ihnen haben die

Vereinsmitgliedschaft beim PJVS beantragt. Aktuell sind im PJVS 26 Jungjäger und zehn davon stehen kurz vor der Prüfung, welche wiederum im März und April 2026 stattfindet. Ihnen an dieser Stelle gutes lernen und toi-toi-toi wenn's ernst gilt.

Zum Schluss gilt der Dank allen, welche sich aktiv an der Ausbildung der JJ beteiligen, ihr Wissen weitergeben, Jagdbegleitungen ermöglichen und stets mit Tipps und Tricks zur Seite stehen.

Alle Jahresberichte aus den Ressorts wurden einstimmig durch die Versammlung angenommen. Christian dankt im Namen des gesamten Vorstands für den Vertrauensbeweis.

Jahresrechnung 2025 / Revisorenbericht

Der Kassier – Lucas Buchmann – präsentierte die Jahresrechnung 2026:

Die Jahresrechnung wurde zusammen mit dem letzten Mitteilungsheft versendet. Das Budget für das Jahr 2025 sah einen geplanten Verlust von 3'065.20 Franken vor. Bei Jahresabschluss verbuchten wir schlussendlich einen Verlust von 1'652.44 Franken.

Der geringere Verlust liegt hauptsächlich daran, dass das 2'000 Franken Sonderbudget für einen zusätzlichen Hundekurs nicht ausgeschöpft wurde, der Kurs fand statt, war aber signifikant günstiger als angenommen.

Bei den Ausgabenpositionen gab es gewisse Verschiebungen innerhalb des Budgets, so war letztes Jahr z.B. das Porto für die Mitteilungshefte aufgrund allgemein gestiegener Portokosten, aber auch aufgrund der seitenstärkeren Auflage deutlich über dem angenommenen Betrag. Auch ansonsten gab es gewisse ungeplante Ausgaben, wie z.B. Rückzahlungen privater Ausgaben, die z.T. schon vor

Jahren getätigt wurden, alles in allem hielt sich dies aber die Waage auch mit Spendeneinnahmen.

An dieser Stelle geht insbesondere noch einmal mein Dank an die besagten Spender:innen, sei es im Rahmen der letztjährigen Jubiläums HV, aufgerundeter Mitgliederbeiträge oder auch einer Spende von der Migros (250 Franken aus dem Kulturprozent).

Das Vereinsjahr wurde am 31. Dezember 2025 mit einem Eigenkapital von 64'896.89 Franken abgeschlossen.

Die Rechnung wurde durch die beiden Revisoren Reto Bangerter und Viktor Studer geprüft und den Revisorenbericht verlesen. Lucas wurde für die vorbildliche Kassenführung herzlichst verdankt.

Die Jahresrechnung wird durch die Versammlung einstimmig angenommen. Dem Vorstand wird Décharge erteilt.

Christian Bock und Lucas Buchmann bedanken sich herzlichst bei den beiden Revisoren für die Rechnungsprüfung.

Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen, das heisst:

- 90 Franken für A-Mitglieder
- 80 Franken für B-Mitglieder
- 35 Franken für C-Mitglieder

Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

Budget 2026

Lucas Buchmann präsentiert das Budget 2026.

Keine besonderen Grossausgaben, die einer gesonderten Erwähnung an der Versammlung benötigen

Unter dem Strich budgetieren wir für das Geschäftsjahr 2025 ein leichtes Plus von 533.85 Franken

Zur Veranschaulichung/Transparenz die Aufwendungen noch kategorisiert im Kuchendiagramm

Ein beträchtlicher Teil der Einnahmen wird direkt an den BEJV weitergereicht und steht nicht für das Vereinsleben zur Verfügung.

Fast gleichgrosser Anteil sind Vereinsveranstaltungen und Anlässe (HV, Wurstkurs, Vereinsjagden, Vereinsschiessen, Hege, etc.).

Dritter Anteil sind Verwaltungsausgaben (Vereinsleitung, Homepage, Büromaterial, etc.).

Das Budget wird einstimmig durch die Versammlung angenommen.

Wahlen und Verabschiedung

Vorstand

Fredy Forster und Simon Ineichen haben ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Der Vorstand dankt ihnen für seine Arbeit.

Fredy Forster hat sich in den vergangenen acht Jahren mit grossem Engagement für das Pulverhaus eingesetzt. Mit viel Herzblut hat er zahlreiche Anlässe organisiert und das Vereinsleben aktiv mitgestaltet. Besonders hervorzuheben sind die von Fredy in der Funktion als Hundeobmann organisierten und durchgeführten Gehorsams- und

Schweissprüfungen, stets bestens vorbereitet, zuverlässig und mit grosser Kompetenz.

Eine der grössten Freuden von Fredy war es, unsere Mitglieder und Gäste im Pulverhaus mit deinen Kochkünsten zu bewirten und verwöhnen. Seine Gastfreundschaft und Kameradschaft haben das Vereinsleben bereichert und geprägt.

Simon Ineichen hat während der letzten drei Jahren zunächst als Jungjägerverantwortlicher und dann als Sekretär seine Aufgaben stets kompetent, zuverlässig und pflichtbewusst ausgeführt. Seine Protokolle waren präzise, klar und eine wertvolle Grundlage für die Vereinsarbeit.

Zuvor und mit grossem Engagement, war er als Verantwortlicher für unsere Jungjäger tätig. Mit seiner positiven, mitreisenden Art hast er sie begleitet, motiviert und in ihrer Ausbildung tatkräftig unterstützt. Sein Einsatz hat viele angehende Jäger/Innen geprägt und ihnen einen erfolgreichen Start in die Ausbildung und in die Berner Jagd ermöglicht. Heute wirkt Simon als Kursleiter der Jagdausbildung Seeland und setzt sein Wissen und seine Erfahrung in der Ausbildung des BEJV erfolgreich ein.

Im Mitteilungsblatt wurde dargelegt, wie der Vorstand neu zusammengesetzt sein soll. Es sind dies:

- Schiessen: Andri Wegmüller (Schiessobmann), bisher
- Sekretär: Matthias Bösiger, neu
- Hunde: Erich Schwab. Erich hat sich für ein Jahr für dieses Amt zur Verfügung gestellt. Wir werden somit an der HV 2027 einen neuen Hundeobmann oder eine Hundefrau wählen, neu
- Hege: Stefan Stalder, bisher
- Medien und Homepage: Susanne Baumann, bisher
- Finanzen: Lucas Buchmann, bisher
- Jungjäger/Innen: Karin Burkhalter, bisher

- Vizepräsidentin: Susanne Baumann, bisher
- Präsident: Christian Bock, bisher

Erich Schwab und Matthias Bösiger stellen sich der HV kurz vor und werden einstimmig in den Vorstand gewählt.

Für die beiden Bestätigungswahlen, nämlich Präsident und Hegeobmann, übernimmt die Vizepräsidentin Susanne Baumann die Sitzungsleitung übernehmen.

Der amtierende Präsident, Christian Bock, wurde ohne Enthaltungen bzw. Gegenstimmen für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren im Amt bestätigt.

Der amtierende Hegeobmann, Stefan Stalder, wurde ohne Enthaltungen bzw. Gegenstimmen für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren im Amt bestätigt.

Revisor

Als Revisor für die Amtsperiode 2026/2027 hat sich Danilo Bächler zur Verfügung gestellt. Er wird mit einem kräftigen Applaus als neuer Revisor gewählt.

Delegierte Berner Jägerverband

Am Samstag, dem 18. April 2026 findet die Delegiertenversammlung des Berner Jägerverbands statt. Der Patentjägerverein Seeland verfügt über vier Delegiertenstimmen.

Ueli Wyssbrod und Daniel Hurni melden sich als freiwillige Delegierte des PJVS. Die restlichen Delegierten werden gemäss folgendem Antrag durch den Vorstand bestimmt: «Der Vorstand erhält die Kompetenz, eigenmächtig weitere Delegierte zu ernennen – und im Besonderen auch aufgrund (kurzfristiger) Absenzen.»

Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Aktuelles Jagdrecht

Das Jahr 2025 war von einigen Veränderungen im Jagdrecht geprägt. Da uns diese Themen auch noch 2026 und wohl auch 2027 begleiten werden, möchten der Vorstand an der HV etwas detaillierter zu folgenden Themen informieren:

Gamsjagd (Andri Wegmüller)

Andri Wegmüller hat im Januar 2026 am runden Tisch zur Gamsjagd teilgenommen und hat die Versammlung im Detail über die vom Jagdinspektorat eingeschlagene Strategie bezüglich Gamsjagd informiert.

Revisionen der Naturschutzgebiete «Seestrand Lüscherz» und «Aaredelta Hagneck» (Christian Bock)

Christian erläuterte die vorgeschlagene Revision der Naturschutzgebiete «Seestrand Lüscherz» und «Aaredelta Hagneck». Der PJVS wehrt sich nicht grundsätzlich gegen die Revision und die Unterschutzstellung. Er wehrt sich dagegen, dass mit Ziffer 16 des Schutzbeschlusses «durch die Hintertür» ein Jagdverbot verhängt wird. Ein solches Jagdverbot kann nach dem Berner Jagdrecht (Artikel 15 Absatz 2 JSV und Artikel 15 Absatz 1 JaV) durch eine Revision der WTSchV verhängt werden. Wenn wir diese neue rechtswidrige Praxis akzeptieren, so laufen wir in Zukunft Gefahr, dass LANAT und JI die Schutzbeschlüsse der Naturschutzgebiete missbrauchen, um örtliche Jagdverbote auszudehnen. Aus diesem Grund hat der PJVS gegen den Schutzbeschluss Einsprache erhoben.

Aus der HV wird die Frage gestellt, ob ein Fond («Kampffond») existiert, der für juristische Zwecke dient und genutzt werden könnte.

Christian Bock antwortet, dass seines Wissens kein solcher Kampffond existiert. Zudem schätzt Christian Bock die Wahrscheinlichkeit sehr gering ein, dass der Vorstand des

BEJV gegen das Jagdinspektorat oder das LANAT (juristisch) vorgehen würde.

Revision Bernisches Jagdrecht (Christian Bock)

Christian erläuterte zunächst die Geschichte der aktuellen Revision des Bernischen Jagdrechts (siehe hierzu auch die chronologische Zusammenstellung auf der Homepage des PJVS). Spätestens seit April 2024 war dem Kanton Bern bewusst, dass es zu einer Anpassung im kantonalen Jagdrecht kommen muss. Trotzdem verpasste es der Kanton, übergeordnetes Bundesrecht fristgemäss umzusetzen. Stattdessen wurden die Jagdvereine und die Jägerschaft erst unmittelbar vor der Herbstjagd über die sehr umfassende Revision informiert.

An zwei konkreten Beispielen (Nachtjagdverbot/Schusszeiten und Intervalljagd Schwarzwild) zeigt er auf, dass mit unwarharen Argumenten operiert wird und was die potenziellen Auswirkungen auf Jagdzeiten und -strecke sind.

Er schliesst mit einem Ausblick, welche Gefahren diese Revision und anstehende politische Geschäfte bringen können.

Anträge von Mitgliedern

Es wurden keine Anträge von Mitgliedern gestellt.

Jahresprogramm

Christian Bock verweist für das Jahresprogramm auf das Mitteilungsblatt.

Das Programm wird einstimmig genehmigt.

Ehrungen

Veteranen

Mit 25 Jahren Vereinszugehörigkeit wählt die Versammlung Markus Hofer einstimmig zum Veteranen.

Gehorsamsprüfung

Folgende Hundeführer haben mit ihren Hunden die Gehorsamsprüfung bestanden:

- Bösiger Matthias mit T-Bone (English Springer Spaniel)
- Wegmüller Andri mit Fritz vom Himpergwald (Deutscher Jagdterrier)
- Zarkadakis Panos mit Amber (Labrador Retriever)
- Zaugg Irene mit Gomez vom Rappenwald (Beagle)
- Zesiger Markus mit Heidi vom Geiernest (Deutscher Wachtelhund)

Schweissprüfung 500 Meter

Folgende Hundeführer haben mit ihren Hunden die Schweissprüfung 500 m bestanden:

- Dubler Christian mit Gino vom Eichenschild (Deutscher Wachtelhund)
- Kempf Peter mit Hera vom Seedorf (Beagle)

Schweissprüfung 1000 Meter

Folgende Hundeführer haben mit ihren Hunden die Schweissprüfung 1'000 m bestanden:

- Spycher Andrea mit Crixus vom Hubertuseck (Kleiner Münsterländer)
- Beyeler Christian mit Taro du clos de Sadex (Deutscher Wachtelhund)

Apportierprüfung

Folgender Hundeführer hat mit seinem Hund die Apportierprüfung, Teil Frei-Verloren-Suche, bestanden:

Schober Hugo mit Paros vom Fahrhubel (Deutscher Wachtelhund)

50 Jahre Vereinsmitgliedschaft

Folgende Vereinsmitglieder sind seit 50 Jahren und mehr Mitglieder im PJVS:

Wenger Hans (1967)	Glauser Elisabeth (1974)
Glauser Werner (1969)	Hediger Käthi (1974)
Metthez Bernhard (1969)	Friedrich Gottfried (1975)
Möri Anton (1970) entschuldigt	Mäusli Karl (1975)
Köhli Werner (1971)	Sahli Beat (1975)
Künzi Peter (1972)	Ulmann Werner (1975)
Kocher Kurt (1973)	Freiburghaus Urs (1976)
Kocher Kurt (1973)	Meyer Hermann (1976)
Bandi Ernst (1974)	Hirschi Ernst (1976)

Sie wurden mit einem kräftigen Applaus und einem kleinen Geschenk geehrt.

Weiter werden folgende vier Vereinsmitglieder besonders geehrt, die den Vorstand des PJVS an zahlreichen Vereinsnälässen unterstützt haben:

- Werner Glauser beim Jungjägerschiessen
- Anita und Hugo Schober bei zahlreichen Anlässen für Kinder (entschuldigt)
- Urs Freiburghaus für seine Arbeit im Pulverhaus

Verschiedenes

Aus der Hauptversammlung wurden keine Anliegen oder Wertmeldungen geäussert.

Christian Bock verdankt im Namen des Vorstandes die Sponsoren, die mit dem Schalten eines Inserats im Mitteilungsblatt unter anderem den heutigen Apéro ermöglicht haben., Es sind dies:

- Fischereipark Worben
- Gasthof Bären Bütigen
- HL Metallbau Aarberg
- Metzgerei Widmer Grossaffoltern
- Urech Lyss
- Waffen Glauser Aarberg

Die Hauptversammlung wird um 21.15 Uhr geschlossen.

Ittigen, 28. Februar 2026

Simon Ineichen

URECH LYSS

Angezogen. Für draussen.

Jagdbekleidung für
Damen und Herren

- Funktional
- Bequem
- Robust

urechlyss.ch



IHR WAFFEN SPEZIALIST

Eine grosse Auswahl
an **Schalldämpfern** und
vieles mehr finden Sie
in unserem
erweiterten Ladenlokal.



waffenglauser.ch gebrauchtewaffen.ch



Dienstag und Donnerstag
10:00-12:00 und 13:30-18:30

Mittwoch und Freitag
13:30-18:30

Samstag
08:00-12:00 und 13:00-16:00

Stadtplatz 17, 3270 Aarberg, Tel. 032 392 27 77